

dr Zwai-Räppler



1986

Alti Garde

Clique-Bulletin Nr. 16/2002

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Obmanns	4 - 5
Bericht vom Raclette-Essen der Gyzgnäbber „alti Garde“	6
Fasnacht 2001: / Sujet: Bisch au bissig?	7 - 9
Grill-Plausch-Wochenende in Réclère	10 - 11
Herren-Bummel 2001	12
Protokoll der GV der Gyzgnäbber "alti Garde"	13 - 17
Sujet 2002	18
- D'Gyzgnäbber „alti Garde“ an der Fasnacht 2002	
- Ylaadig zem Waage-Apéro 2002	19
Routenplan	20
Dr Zeedel 2002	21 - 23
Ylaadig MUBA-Träff 2002	24
In eigener Sache!	25 - 26
Termine 2002	27
Wichtige Adressen	28

Vorwort des Obmanns

Liebe Fasnachtsfreundinnen und –freunde,
Liebe Aktive und Passive,

Es freut mich, dass Ihr die nunmehr 16. Auflage des Zwei-Räppler in den Händen hält. Denn durch diese Tatsache habt Ihr bereits Eure Interesse und Eure Verbundenheit mit den „Gyzgnäbberm Alti Garde“ Ausdruck verliehen. Mit der jährlichen Erstellung unseres Cliques-Organ wollen wir denn auch eine Brücke schlagen von den Aktivmitgliedern zu den Passiven und sonstigen interessierten Kreisen und wir wollen in einem gewissen Sinne auch Rechenschaft über unsere Aktivitäten ablegen.

Wenn ich das Vorwort meines Vorgängers Richi betrachte, so fällt mir auf, dass wir zwar das Hauptziel unserer Clique, nämlich das erfolgreiche Bestreiten der Fasnacht sicher voll und ganz erreicht haben. Wir gingen mit äusserst gelungenen Goschdym und einem attraktiven Wagen, welcher von den zwei Sperrholzenten dominiert wurde, in die Fasnacht. Der Erfolg beim kritischen Publikum, aber auch beim Comité (beste Subvention aller Zeiten) war uns sicher.

Weniger vom Erfolg gekrönt waren die ausserfasnächtlichen Aktivitäten. Auch im abgelaufenen Jahr gelang es uns trotz zahlreicher Ideen zu Beginn des Jahres nicht, einen Anlaß zur Geldbeschaffung auf die Beine zu stellen. Ebenso entfiel ein Anlaß mangels Teilnehmer ganz, und die weiteren Anlässe wie Grill-Plausch und namentlich der Herbstbummel litten unter bescheidenen Teilnehmerzahlen. Das Gleiche gilt auch für den Stamm, der zeitweise auch eine „dünne“ Angelegenheit war. Ich hoffe sehr, dass es dieses Jahr anders wird, dass wir den Schwung aus der Fasnacht in den Rest des Jahres hinüber reiten können! Ich fordere deshalb alle Aktive, aber auch Passive auf, mitzumachen, anzupacken, Ideen zu formulieren und umzusetzen. An der diesjährigen GV (vgl. Protokoll) sind bereits die richtigen Initiativen ergriffen worden.

Ein wichtiger Punkt aus der GV 2001 möchte ich hier nochmals aufgreifen. Erstmals werden bei den „Gyzgnäbberm Alti Garde“ auch zwei Frauen aktiv Fasnacht machen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit ganz speziell Elisabeth Luessi und Caroline Wegmann herzlich willkommen heissen! Letztes Jahr wurde an dieser Stelle bereits die knappe Personaldecke bei den Aktiven angesprochen. Kurz nach der Fasnacht hat uns Stefan mitgeteilt, dass aufgrund seiner Mehrfachbelastung mit einer jungen Familie und der Weiterbildung zum Meister an ein aktives Mitmachen nicht mehr zu denken ist. Erfreulicherweise hilft uns Stefan weiterhin in der gewohnten Manier beim Wagenbau, wo er uns mit seinen Malkünsten tatkräftig unterstützten wird. Merci Steffi!! Dieser Übertritt zu den Passiven und der Wunsch von Andi, ebenfalls

wegen großen Belastungen eine Pause einzulegen, hat uns gezwungen, im Herbst eine eigentliche Werbekampagne zu starten. Die Resonanz war eher dürftig und deckt sich mit den Problemen, mit denen sich auch andere Wagencliquen auseinandersetzen müssen. Interessanterweise brachten uns ausnahmslos Frauen echtes Interesse entgegen und äußerten den Wunsch, einmal aktiv Fasnacht zu machen. Aufgrund dieses Resultates war es dann nur noch ein kurzer Schritt zur Öffnung der Clique gegenüber Frauen. An dieser Stelle sei es nochmals gesagt: Unsere Bemühungen dürfen nicht erlahmen; wir müssen weiter Aktivmitglieder werben, damit wir flexibler werden und auch mal einen kurzfristigen Ausfall aus gesundheitlichen, beruflichen oder sonstigen Gründen verkraften können.

So, jetzt haben wir aber genug Rückschau gehalten, blicken wir mit Optimismus in die Zukunft, in die Fasnacht 2002!!

Die diesjährige Fasnacht steht unter dem Motto „Arte Plage am Rhy“ und nimmt bezug auf das größte gesamtheilvetische Projekt im laufenden Jahr, auf die Expo 02. Wie Ihr der Presse entnehmen konntet, war der jetzt realisierte Entwurf ursprünglich nur zweite Wahl. Der erstgekrönte Entwurf mit dem Messeturm wurde aus begrifflichen Gründen nicht umgesetzt:

So heften wir uns nun die FABAO2 ans Revers. Es ist zu hoffen, dass auch dieses Jahr zahlreiche dieser edlen Stücke über uns zum endgültigen Besitzer gelangen werden! René „Böbber“ Willaredt, unser Kassier, ist dankbar für jeden diesbezüglich geleisteten Effort.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die in irgendeiner Form etwas zum Gelingen der Fasnacht für die Gyzgnäbber leisten, denn ohne finanzielle und tatkräftige Unterstützung zahlreicher Helfer geht es nicht. In diesem Sinne und Geist wünsche ich allen eine schöne Fasnacht 2002, und wir sehen uns alle „uff dr Gass“ oder sicher am traditionellen Wagenapéro wieder.

Euer Obmaa

Urs

Raclette-Plausch 2001

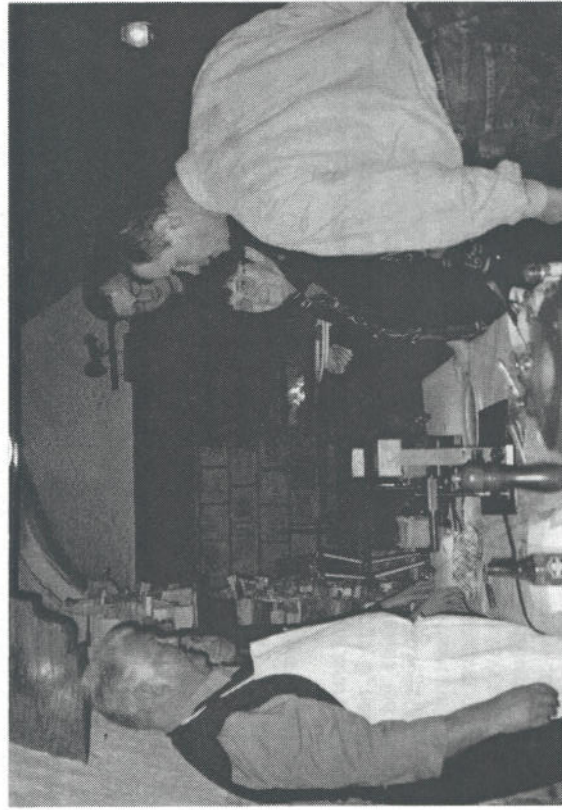
Am 27. Januar 2001 fand unser alljährlicher Raclette-Plausch statt. Da jetzt auch Ernst pensioniert ist, war das zugleich auch vermutlich der letzte Anlass den wir im „Süri-Keller“ durchführen durften. Schade! Das ganze wurde, wie immer, durch Ernst und Richi organisiert.

Ab 18.30 Uhr trudelten nach und nach die Gäste ein. Insgesamt durften wir rund 25 Personen begrüßen. Nach dem Begrüssungs-Apéro heizte Richi die Raclette-Öfen an und er bewirtete in seiner unverkennbaren Art die hungrigen. Auch Ernst sauste herum und schenkte Wein und Tee (ich glaube das gab es auch!) aus.

Dazwischen lockerte Richi noch das Ganze mit einer kleinen Ansprache an die Anwesenden auf. Auch wurde wieder, wie traditionsgemäss unser neuer Zeddel vorgelesen.

Nach Kaffee und Kuchen, ging es dann um Mitternacht ans Aufräumen und Putzen. Alle noch anwesenden halfen tatkräftig mit.

Ich bin überzeugt, dass auch in diesem, Jahr aber in neuen Räumlichkeiten, wieder ein super Raclette-Plausch stattfinden wird. Also bis bald!



RENE

Fasnacht 2001 Sujet: Alli miini Äntli oder s 1. Basler Äntli-Renne

Mit unserem Sujet sprachen wir das 1. Basler Badeenten-Rennen auf dem Rhein an. Der Erlös aus diesem gemeinnützigen Anlass kam der Theodora-Stiftung zugute, welche die Clowns im Kinderspital, die die kranken Kinder mit ihren Spässen erfreuen, finanziell unterstützt.

Leider war keiner der relativ Neuen bereit den Bericht über die Fasnacht zu schreiben, deshalb musste wieder ein Mal mehr ein alter Hase ran!

Die Vorbereitungsphase

Nachdem unser Sujet feststand, gingen wir daran es umzusetzen. Ernst konstruiert zwei Riesenäntli, die danach im Maleratelier Bacher von Stefan und Roger bemalt wurden. Urs konnte vom Sponsor noch einige Original-Renn-Äntli organisieren. Ein paar dieser Enten wurden halbiert und am Wagen befestigt. Der Rest wurde als zusätzlicher Gag, in Ergänzung zu den Schlüsselhänger-Äntli, am Cortège verteilt.



.....fascht alli!

Der Fasnachts-Montag

Am Fasnachts-Montag trafen sich Andy, Ernst, Karim, Martin, Roger, Stefan, Urs und meine Wenigkeit zum Mittagessen im Restaurant „Börse“, während Richi den Wagen bewachte. Nach dem Verkauf unserer letzten Plaketten, fuhren wir um 13.30

Uhr an der Schiffhände in Richtung Marktplatz auf der äusseren Route in den Cortège ein. Unseren ersten Halt machten wir in der Steinenvorstadt. Danach ging es via Steinenberg (1. Comité-Passage), Bankenplatz, Aeschenplatz, Dufourstrasse über die Wettsteinbrücke zum 2. Mal beim Comité vorbei. Am Wettsteinplatz machten wir wieder eine Pause. Danach ging es Richtung Mustermesse, Clarastrasse und zum 3. Mal beim Comité vorbei, wo Ernst die Zugsplakette in Empfang nehmen durfte. Danach fuhren wir via Claraplatz, Rebgeasse in die Webergasse ein, wobei wir das Grotto und einige anderen Lokale des „Red-Light-Distriktes“ mit ein paar Ladungen aus unseren Rappli-Kanonen beglückten. Wir hielten unten in der Webergasse an und bereiteten uns für unseren traditionellen Wagenapéro. Unsere Passiven und Freunde erschienen wieder sehr zahlreich. Nachdem der eine oder andere der Aktiven verschwunden war, versorgten wieder ein Mal mehr die alten Hasen den Wagen. Um 20.00 Uhr traf man sich wieder im Schnabel zum Nachtessen. Trotz Überbelegung unseres reservierten Tisches konnten wir dort unser Nachtessen einnehmen. Nachdem der eine oder andere sich nach dem Essen abgesondert hatte, begab sich der harte Kern auf die gewohnte Balzentour. Danach begab man sich, der eine früher und der andere, zur wohlverdienten Nachtruhe nach Hause.



Alli, und sogar mit Kopf!

Der Fasnachts-Dienstag

Am Dienstag ruhten wir uns von unseren Strapazen aus, denn an diesem Tag sind die Gyzgnäbber „alti Garde“ offiziell nicht aktiv. Selbstverständlich schaute man sich mit der Familie zusammen die Kinderfasnacht an. Vielleicht ging der eine oder andere auch auf den Münsterplatz an die Laternenausstellung, aber sicherlich waren am Abend alle wieder unterwegs um die diversen Präsentationen der Guggen zu geniessen. Um für den Mittwoch ausgeruht zu sein, ging man auch rechtzeitig schlafen!

Der Fasnacht Mittwoch

Das Mittagessen wurde wieder im Restaurant Borse eingenommen. Leider konnte Karim aus gesundheitlichen Gründen am Mittwoch nicht mehr teilnehmen. Richi hielt wieder Wagenwache und zwar auf der Mittleren Brücke beim Käppeli-Joch. Nach dem Essen scherzten wir noch ein wenig mit unseren Freunden von den Käppeljoch-Waggis und fuhren dann um 13.30 Uhr auf der inneren Route in Richtung Rheingasse los. Diese menschenleere Gegend durchfahren wir recht zügig und kamen auch bald zum Claraplatz wo wir in die Clarastrasse einbogen um kurz danach zum 1. Mal das Comité zu passieren. Danach umkurvten wir den Messeplatz und fuhren in Richtung Wettsteinplatz wo wir pausierten. Danach fuhren wir über die Wettsteinbrücke (2. Passage des Comités), durch die Dufourstrasse, Brunngeasse, am Bankenplatz vorbei um danach den Steinenberg hinunterzusteigen (3. Mal Comité). Kurz nach dem Seibi pausierten wir in der Streitgasse. Via Freie-Strasse fuhren wir zum Marktplatz, wo wir traditionell unseren letzten Halt der Fasnacht machten. Wir leerten noch den Wagen und verabschiedeten dann den Wagen an der Schiffhände. Leider war es auch ein Abschied von Stefan, der seine Aktivkarriere bei den Gyzgnäbber „alti Garde“ letzte Fasnacht beendete. Schade Stefan!



Dr ney Obmaa

So ging eine tolle Fasnacht zu Ende, aber die nächste kommt ja bald!

Euer „Seggelmaischer“

René

Grill-Party 2001 in Réclère

Etwas später als geplant, das heisst am 21. und 22. Juli, ging unsere letztjährige Grill-Party in Réclère über die Bühne. Insgesamt meldeten sich 16 Personen für diesen Anlass an. Die meisten orderten ein Hotelzimmer im nahegelegenen Hotel „Les Grottes“. Die anderen logierten in unserem Châlet oder übernachteten mit dem Hund im Zelt.

Ich als Organisator fuhr bereits am Freitag nach Réclère um die Party vorzubereiten. Am Samstag trafen die Gäste dann langsam, aber durstig ein. Die meisten kam per Auto, aber es gab auch einen ganz sportlichen, denn Meff kam mit dem Velo. Bravo! Die Gäste wurden mit Getränken und thailändischen „Fühlingslollen“ begrüsst.

Es wurde Salat gerüstet und die Steaks vorbereitet. Nit, die jüngere Schwester meiner Frau, bereitete für sich ein Curry vor, da sie nicht soviel Fleisch isst. Sie brachte es zum Versuchen nach draussen, aber als sie den Rest holen wollte, war alles weg. Sie fragte nur noch „Wo ist mein Cöly?“ ... und musste sich etwas neues kochen. Der Hauptgang mundete auch allen. Auch Wein und Bier fand sehr grossen Anklang. Nur eine kleine Panne gab es. Richi bekam keinen Reis mehr! Nach Kaffee und Kuchen (speziell zu erwähnen gibt es da Romy's Whiskykuchen), nahm der eine oder andere noch einen Schlummerdrunk. Man ging ins Zelt, ins Châlet schlafen, oder wankte Richtung Hotel davon.



Cheese!

Der Sonntagmorgen wurde individuell gestaltet. Die einen frühstückten im Hotel, die anderen durften bei uns ein üppiges Morgenessen geniessen. Als erster verliess uns Meff auf seinem Velo und auch die anderen rappelten sich langsam auf und fuhren nach Hause.



Auch dieses Jahr werde ich wieder eine Grill-Party organisieren und hoffe wieder auf eine zahlreiche Teilnahme.

.... nonemol - Eyer „Seggelmalschder“

René

Bericht vom Herren-Bummel der "Gyzgnäbber Alti-Garde"

Bei angenehmen Herbsttemperaturen besammelte sich am Samstag, 13. Oktober 2001 eine kleine, aber erwartungsfrohe Truppe am Bahnhof SBB zum diesjährigen Herrenbummel der Gyzgnäbber "Alti Garde". Erfreulicherweise gesellten sich auch mit Meff, Mügs und Bruno drei Passivmitglieder dazu, so dass sie zahlenmässig die Aktivmitglieder Richi, Ernst und den Schreibenden aufwiegen konnten.

Der Bummel führte uns dieses Jahr ins Land der "echten Waggis" ins Elsass. Pünktlich bestiegen wir den Regionalzug nach "Mülhüse". Dort stand uns eine Fahrt mit dem städtischen Autobus quer durch die Stadt bevor, welche uns zum "Musée de l'Automobile", besser bekannt als "Schlumpfmuseum" brachte. Nach derart gemeisterter Strapazen im öffentlichen Verkehr, wurde der Ruf nach einer Verschnaufpause laut, welche wir im Bistro des Museums einlegten. Gerade rechtzeitig mit unserem Eintreffen wurde der Zapfhahn seiner Bestimmung übergeben. Unseren Senioren behagte die Ambiente so gut, dass sie das Museum gleich sausen liessen und sich lieber an den Gläsern festhielten. Vielleicht hatten sie auch nur Angst, dass bei den zahlreichen Oldtimern sentimentale Jugenderinnerungen hochkommen. Die übrigen Teilnehmer bestaunten interessiert die zahlreichen Luxusfahrzeuge aus längst vergangenen Zeiten.

Gegen Mittag meldeten sich langsam Kehle und Magen wieder zurück. Leider hatte das nahegelegene Pub "Glen Coe" geschlossen, und wir konnten unseren Durst erst nach einer Busfahrt, welche uns ins Stadtzentrum brachte, wieder stillen. Hier in der heimeligen Altstadt von Mulhouse kippten wir in aller Ruhe ein Bierchen, bevor uns ein kurzer Spaziergang zum typischen Elsässer Restaurant „Zum Saiuwadala“ brachte. Dieses Restaurant serviert nur original elsisische Speisen, dies sehr zum Aerger von "Meff", welcher sich um seine geliebten Pommes Frites betrogen sah. Er durfte dafür den Wein auswählen: eine Aufgabe, die er mit grosser Sachkunde und zur Zufriedenheit aller löbte.

Nach ausgiebigem Genuss der Produkte aus einheimischer Küche und Keller traten wir wieder auf die mittlerweile fast sommerlich warme Strasse hinaus. Kein Wunder, dass sich schon nach wenigen Schritten wieder ein Durst meldete. Die zahlreichen Strassenbistro luden ja auch förmlich zum gemütlichen Verweilen ein. Nach intensivem Wirtschaftstudium ging es beschwingt – oder gar beschwipst? – zurück zum Bahnhof. Beinahe hätte Bruno den Zug verpasst, weil er für die beschwerliche Rückreise noch ein paar Büchsen Bier kaufen wollte. Leider hatte er keine Francis mehr, und der Verkäufer wollte keine Schweizer Franken akzeptieren. Hoffen wir, dass mit der Einführung des Euro solche Probleme verschwinden werden!

Wohlbehalten in Basel angekommen, machte sich der Durst, ein zäher Begleiter des heutigen Tages, wieder bemerkbar, und der harte Kern der Truppe beschloss, noch im Bahnhof-Bistro ein paar Stangen zu kippen und den Tag Revue passieren zu lassen. Wir konnten auf einen geselligen und fröhlichen Bummel zurückblicken, welcher auch vom schönen Wetter begünstigt wurde.

Urs

Protokoll der Generalversammlung "Gyzgnäbber alti Garde"



Teilnehmer (Aktive):

Richi Weisskopf (Obmann)
René "Böbber" Willaredt
Urs Roth
Ernst Zwahlen
Martin Schmitt
Andy Wegmann
Roger Schmid

Teilnehmer (Probefasnächtlerinnen):

Elisabeth Lüssi
Caroline Wegmann

Teilnehmer (Passive):

Meff Gasser
Armin Koch
Max "Müghs" Müller
Edi Vock

Entschuldig Abwesende (Passive)

Joachim Burger (Revisor)
Vico de Cecco
Werner Eger (Revisor)
Romy Geisser
Werner Leutenegger
Georges Merkofer
Hansruedi Müller
Roger Porret (Revisor)
Doris Ritter
Susanne Weisskopf
Pete Zürcher

Datum/ Zeit/ Ort

Datum:	7.12.2001	Ort:	Restaurant Weiermatt, Pratteln
Zeit:	19:45 – 21:30	Raum:	Saal
Initiator:	Richi Weisskopf	Leiter:	Richi Weisskopf
Clique:	Gyzgnäbber "Alti Garde"	Protokoll:	Urs

Traktanden

- 1 Begrüssung
- 2 Wahl des Wahlpräsidenten
- 3 Wahl des Protokollführers
- 4 Genehmigung des Protokolls der GV vom 1. Dez. 2000
- 5 Jahresbericht des Obmanns
- 6 Kassa- und Revisorenbericht
- 7 Genehmigung der Jahresberichte und Déchargeerteilung an den Vorstand
- 8 Wahlen
- 9 Mitgliedermutationen
- 10 Budget 2001/2002
- 11 Festsetzung des Jahresbeitrags
- 12 Anträge
- 13 Diverses

Traktanden	
<i>Traktanden Nummer</i>	<i>Diskussion zum Traktandum</i>
1	<p><Begrüssung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Obmann Richi begrüsst die Anwesenden und nennt die Abwesenden, die sich entschuldigt haben.
2	<p>< Wahl des Wahlpräsidenten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Da Richi Passiver ist, übernimmt er auch gleich das Amt des Wahlpräsidenten.
3	<p>< Wahl des Protokollführers</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Urs wird bei zwei Enthaltungen zum Protokollführer bestimmt.
4	<p><Genehmigung des Protokolls der GV vom 1 Dez. 2000</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Protokoll wird ohne Wortmeldung genehmigt.
5	<p>< Jahresbericht des Obmanns</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Richi west of den harmonischen Verlauf der Fasnacht 2001 für die Gyzgnäbber hin. Kummer bereiten ihm die geringe Zahl der Aktiven bei offiziellen Anlässen sowie am Stammtisch unter dem Jahr.

6

<Kassenbericht, Revisorenbericht	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bööber liest seinen Kassenbericht vor, gibt zusätzlich Erläuterungen ab und beantwortet Fragen zu den einzelnen Aufwandpositionen. ▪ Richi liest seinerseits den Revisorenbericht vor und fügt explizit ein Lob der Revisoren für die saubere Kassenführung an. ▪ Der Kassenbericht wird zur Annahme empfohlen mit dem Hinweis, dass die Aktiven zu mahnen sind, die Beiträge pünktlich einzuzahlen, da die Clique im Vorfeld der Fasnacht laufend Rechnungen zu zahlen hat. ▪ Der Kassenbericht löst eine Diskussion über mögliche Kostenersparnis aus. Elisabeth schlägt vor, den Wagen im Elsass einzustellen. Zur Abklärung der Machbarkeit ergehen folgende Aufträge: <ul style="list-style-type: none"> - Zolltechnische Belange (Martin) - Strassenverkehrsrecht in Frankreich (Elisabeth) - Befristete Miete bei COOP für die Dauer der Fasnacht (Ernst) ▪ Andi merkt an, dass die Ausstände der Aktivmitglieder hoch sind und bittet um rechtzeitige Rechnungsstellung.

7

<Genehmigung der Jahresberichte und Déchargeerteilung an <den Vorstand	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Kassen- und Revisorenbericht werden mit Applaus genehmigt.

8

<Wahlen	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Vorfeld der GV hat Richi angekündigt, dass er als Obmann zurücktreten will. Urs steht als einziger Kandidat zur Verfügung. Richi bittet, Urs durch Erheben von den Sitzen!! Zu wählen. Dieser Bitte kommen fünf Mitglieder nach. Da das Sitzenbleiben der übrigen Anwesenden als Faulheit taxiert wurde und nicht als Enthaltung oder Gegenstimme, gilt Urs als gewählt. ▪ Urs verdankt die Wahl und weist in einer kurzen Rede darauf hin, dass die Clique eine kritische Phase durchlebt und, dass der Elan in der Mitgliederwerbung nicht abreissen darf, damit die Clique wieder auf eine tragfähige Basis gestellt werden kann. ▪ Die Vorstandsmitglieder Bööber (Kassier) sowie Ernst (Beisitzer) und die Revisoren werden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

<p><Mitgliedermutationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Roger Schmid wird als Aktiver aufgenommen. ▪ Andi Wegmann möchte im Status eines Probefasnächtler verweilen und nimmt nicht an der Fasnacht 2002 teil. Er entsendet seine Tochter Caroline als Stellvertreterin. Anschliessend entscheidet er sich, ob er weiterhin Fasnacht aktiv betreiben will. ▪ Stefan Bacher tritt aus familiären Gründen (Jungvater!!) zu den Passiven über. ▪ Elisabeth Lüssi wird ebenfalls wie Caroline eine Probefasnacht bestreiten ▪ Richi betont, dass wir somit erst sieben Aktivfasnachtler sind. Alle Clquenmitglieder sind aufgefordert, weitere Aktivmitglieder zu werben. ▪ Urs erklärt wie es zum Entscheid kam, Frauen aufzunehmen und weist darauf hin, dass. Die Statuten nichts Gegenteiliges vorsehen. 	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<p>12</p> <p><Anträge</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die im Vorfeld der GV eingereichten Anträge von Urs haben sich nach der Prüfung der Statuten als gegenstandslos erwiesen und erfordern keine Aenderung der Statuten. ▪ Urs stellt den mündlichen Antrag, Richi zum Ehrenobmann zu ernennen und würdigt Richis nie erlahmender Einsatz für die Clique. Richi wird mit grossem Applaus in das Ehrenamt gewählt. 	
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<p>10</p> <p><Budget 2001/2002</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Böbber erläutert ausführlich das Budget, welches ein leichtes Defizit vorsieht. Die Position "Uebrig Erträge" ist gestrichen worden. Im Jahr 2001 kam es zu keinem Anlass. Das angekündigte Defizit führt zu zahlreichen Vorschlägen. ▪ Andi klärt bis Ende Januar ab, ob wir einen Lottomatch organisieren könnten. ▪ Elisabeth regt an, die Keller zu entrümpeln, um an einem Flohmarkt teilzunehmen. ▪ Roger schlägt vor, Inserate in den Zweiräppler aufzunehmen. René entgegnet, dass er ihn nicht mehr gratis drucken kann, wenn er kommerziellen Charakter annimmt. ▪ Andi schlägt vor, dass allfällige Erlöse aus einem Anlass nur denjenigen Aktiven zufließen sollen, die auch aktiv mitgearbeitet haben. Dieser Aussage wird zugestimmt. 	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<p>13</p> <p><Diverses</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Am 2. Februar wird der Racletteplausch erstmals im CCB-Keller auf der Lyss statt (Eingang Kinderbüro Basel). ▪ Der Maibummel soll nicht mehr am 1. Mai stattfinden, da dieser Termin als nicht geeignet befunden wurde. ▪ René wird den Grillplausch in Réclère ausrichten. ▪ Elisabeth möchte ein "Sommerfest" in ihrem Haus im Elsass steigen lassen. ▪ Die GV wird um 21.30 Uhr beendet. Anschliessend treffen sich Aktiv-/und Passivmitglieder im Restaurant zu einem gemütlichen Umtrunk und stossen auf die Fasnacht 2002 an. 	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<p>Protokoll: <061 / 331.00 91></p> <p style="text-align: center;">Urs</p> <p style="text-align: right;">9.12.2001</p>

<p>11</p> <p><Festsetzung der Jahresbeitrages</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Jahresbeiträge <ul style="list-style-type: none"> 850.-- Aktive 100.-- Pausierende 25.-- Passive werden unverändert belassen. Der Beitrag von 300. — Für den Abstellplatz wird neu fix in den Aktivbeitrag integriert, welcher somit 1'150.— beträgt. Gelingt es nicht, acht Fasnächtler zu mobilisieren, so wächst somit das Defizit weiter an. 	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unser diesesjähriges Sujet heisst:

Sujet: Bisch au bissig?

- Waage:** ...isch noonig ganz feddig!
Goschdyym: ...8 bissigi Kampfhündeler!
Schofför: ...faart bissig!

Wer letztes Jahr die BaZ aufmerksam gelesen hatte, kann sich sicherlich noch an den einen oder anderen Artikel über bissige Kampfhunde erinnern. Da wir die Rede von Attacken auf Kinder und andere Personen. Pöster wurden gebissen und sogar kleinere kläffende Artgenossen wurden zerfleischt. Die Basler Regierung war nicht faul (asunahmsweise) und hat erlassen, dass bei aggressionsauffälligen Objekten dieser Kampfhunde ein Chip unter das Fell implantiert werden muss, damit nach einer Attacke, die Daten über das "Aggressionspotential" abgerufen werden können. So gut, so recht!

Wir und auch andere sind der Meinung, dass nicht nur dem Hund ein solcher Chip verpasst werden sollte, sondern auch seinem Herrchen (meistens bekifft oder noch mehr aggressionsauffällig als sein Liebling). Man kann sogar weiter gehen und sagen dass man gewissen Leuten sowieso einen solchen Chip verpassen müsste (sprich Regierung, Politiker, gewissen Fasnächtlern etc.). So könnte das Übel bereits an der Wurzel bekämpft werden. Frei nach dem Motto:

"Big Brother is Watching You!"

..... zem letschte Mool! - dr Seggelmaischer

René

Weich ein Wunder, auch für die Fasnacht 2002 gibt es keine Korrektur der Route gegenüber dem letzten Jahr. Unsere Route sieht demnach wieder wie folgt aus:

Montag: Einfahrt um 13.30 Uhr beim Hotel „3 Keenig“ in Richtung Fischmarkt in die äussere Route (gegen den Uhrzeigersinn): Marktgasse - Gerbergasse - Barfüsserplatz - Steinenvorstadt - Theaterstrasse - Steinenberg - Aeschenvorstadt - Aeschenvorstadt - Dufourstrasse - Wettsteinbrücke - Wettsteinplatz - Hammerstrasse - Riehenstrasse - Riehenring - MUBA - Clarastrasse - Clarastrasse - Untere Rebgasse - Webergasse (und dann ab zum Apéro!)

Mittwoch: Einfahrt um 13.30 Uhr auf der Mittlere Brücke (Nähe Käppeljoch) in die innere Route (im Uhrzeigersinn) - Rheingasse - Lindenberg - Riehenstrasse - Rebgasse - Clarastrasse - Clarastrasse - MUBA - Riehenring - Riehenstrasse - Wettsteinplatz - Wettsteinbrücke - Dufourstrasse - Aeschenvorstadt - Aeschenvorstadt - Steinenberg - Barfüsserplatz - Streitgasse - Freie Strasse - Hauptpost - Marktplatz - Eisengasse und dann ab nach Hause!

Pausen: Montag: Steinenvorstadt (Warteck-Pub), Wettsteinplatz
 Mittwoch: Wettsteinplatz, Barfüsserplatz (Streitgasse), Marktplatz

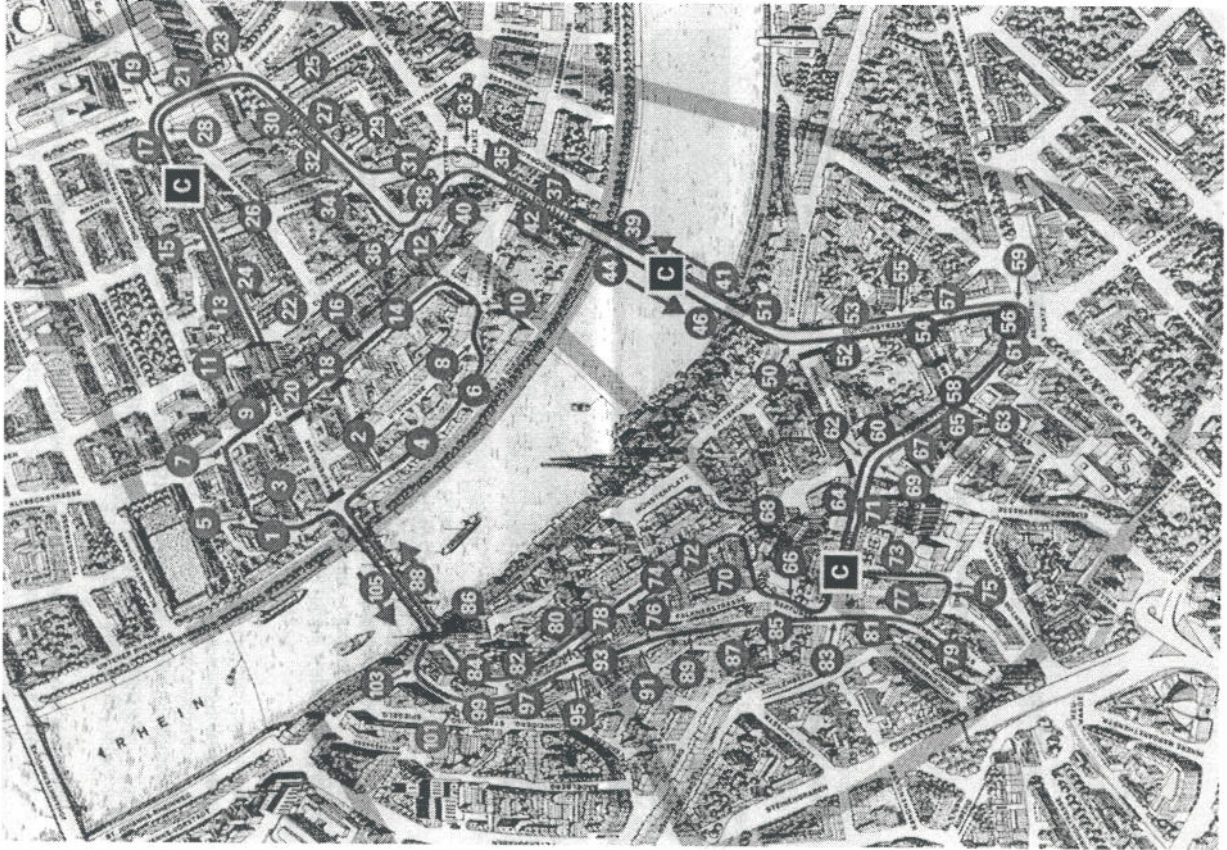
Ylaadig zem Wage-Apéro 2002

Traditionsgemäss laden wir Euch am Fasnachts-Montag zu unserem Wagen-Apéro ein. Dieser findet selbstverständlich bei jeder Witterung statt und zwar:

Datum: Fasnachts-Montag, 28. Hornig 20020
Zeit: ca. 18.00 Uhr (+/- eine halbe Stunde)

Ort: im Kleinbasel (Redlight-District), Webergasse unten beim Restaurant „Adler“

!!!!!!ALSO BIS BALD!!!!!!



Faasnacht 2002

Sujet: Bis(s)ch au bissig?

Zer Yystirmig singe mir
 alli die 1. Stroophe usem
 Basler Singbuech, Syte 113:
 „Wer recht in Freuden beissen will ...“

Bisshäär – kurz bevoor em Pfuuse,
 bisch schnäll noo mit em Kampfhuund use
 und am Morge, noonem Zmorge,
 het är s Gschäftli deerfe bsorge.
 Het är Fraid, so duet er wäädele
 und in aline Pfüte bäädele,
 het mängismool dr Pöschtlter paggt
 und ab und zue dr Milchmaa glaggt,
 hets „schüüli“ gnossen ohni Laine,
 het gschloofen in dr Dräggweschzaine,
 isch buschber gsii und kärnig gsund,
 doch jetzt – jetzt kunnt er uff dr **Hund** ...

Vor dr erschte Pause singe mr die
 1. und 3. Stroophe vom Lied:
 „Trittst im Hundedreck daher ...“

Nai, soo schriibt is s Gsetz jetz voor,
 muss jeede **Hund** mit kurze Hoor
 und lange Zeen (die bruuchts zem **Bisse**),
 au die, wo aifach aaneschysse,
 ab sofort sich in gstäälte Ranze
 e Mikro-Tschibbli ynepflanze

losse - drmit d Regierig sicher waiss
 (nit, dass y Rumpelstilzi haiss ...),

nai, si wänn wisse, wär duet **bisse**
 und eventunnel e Wildsau risse,
 im **Bisstum** Baasel **Bisskuit** kaut,
 imme **Bisschof** si Gebiss versaut,
 bissexuell an **Bissmarck** schifft,
 imme **Bisswaar** bissig Haschisch kiff,
 ein **bisschen** ame **Bisson** habberet,
 imme **Bisstro** **bissi** (=English/der Red.) ummeblaberet
 oder **bisschilbi**swils will ain go **bisse**,
 in dr **Bisskaya** Canabiss duet misse,
 wär bi **Bisswätter** d **Bissluft** schnubberet,
 bij **Bisswind** **bisschaide** „**Bissac**“ blubberet,
 im **„Bisstache-Bisscine Bisscotte“** gnaberet
 und „**bissextile**“ e Kaabiss kabberet,
 wär **bissantynisch** mit **Bisstoole**
 in A. am **Albiss** d „**Bisque**“ het gstoole,
 e **Bisswaarstanz**, licht **bisselbüü**li,
 mit ere **Bisszange** zwiggt – grad vor em **Hyysli**,
 „**bisscornue** et **bissanuelle**“,
 uff em „**Bisscyclette**“ uff **Drey** kaa zelle,
 wär elai e **Bisscheli** kaa **bisschele**
 und „**bissextile**“ si **Trottoir** wischele,
 und wär **bisswyyle** kaa **bisschryybe**,
 wär vo **daäne** haig e **Schilbe**
 dusse, wo soone **Bissveromig**
 erfoo hänn. Si gilt' vo Meerz bis Hornig.
 Daas **Reglemänt**, daas isch doch **Schund**,
 als **Hindeler** kunnsch uff e **Hund** ...
 Und es tönt aus aller **Munde**:
 „Den Letschten beissen die **Hunde!**“

Vor dr **Midaagspause** singe **mr**
 noo die 3. **Stroophe** vom **Lied**:
 „**Lustig** ist das **Hundeleben** - **faaria**, **faaria** ...“
 und die 13. **Stroophe** vo:
 „**Es** ist ein **Hund** **entsprungen** ...“

Die **Hunde**bolizey weiss kimpftig,
 wär **bisse** duet – doch nur, wenn zimptig,
 und woo s bassiert und wäm das **Tierli**
 gheert – ob **Zuehälter** oder **Hierli**,
 öb schwuul, öb **SM**, **Bundesroot** ...
 (viele **Hunde** sind des **Hasen Tod!**),
 fascht jeede kunn an **Schaller**.
 Doch, worum nur d **Hunde**halter?

Vor em **Zvierli** joodle **mr** noo die
 1. **Stroophe** vom **Gassehauer**:
 „**Erwachtet** ihr **Schäferinnen** ...“
 und die 6. **Katastroophe** vom **Lied**:

„**Nun** **beisset** alle **Got** ...“

Was isch, wenn d wie ne **Hund** duesch hülle,
hundsmiserabel uff eme **Dogg** muesch füle,
 oder aifach nur **Herr Hund**ziger haissisch,
 oder **Hundert**wasser und ganz faiss **bisch**?
 Duesch zue de **Hunds** und **Kunzes** gheere?
 Muesch vo **Bruef** uus **Hunds**fäll scheere?
 Verdiensch dr **Stund** kuum **hundert** Frangge?
 Oder muesch dr **Moscht** am **Hunds**schopf tangge?
 Oder **fieh**rsch aifach e **Hunde**lääbe?
Bisch laiffig oder **hunds**dmääbe?
Bisch **hundemied** oder vo **Affe**
bisse? „**Hund** und **Katz**“ mit **Pfaffe**?
Stoosch emänd uff **Hundewätter**,
bisch herreloos im **Hunde**pfädder?
Bisch nit **Hundert**? **Goosch** vor d **Hind**?
Bissisch unter allem **Hund** in **Wind**?
 Losch di gärn vom **Chef** aabälle?
 Heersch rasserain uff **schnälle** Wälle
Basilisk? **Dää** **hunds**lausig **Sänder**?
Gseesch e **Hindin** – grigsch e **Ständer**?
Verbissisch di in d **Arbet** – **dummer**-
 wiis? **Hesch** **Dollwuet**? **Kummer**?

Zer **Abwäggsig** und **Uffloggerig**
 singe noo die 2. **Stroophe** vom **Evergreen**:
 „**Reichet** **Euch** die **Hand** zum **Hunde** ...“
 und alli **Stroophe** vom **Kaanoon**:
 „**Alles** **beisset**, **Nachti**-i-gaallen ...“

Fazit: E jeede **Hunds**fott bruucht e **Tschibb**,
 vo **Glathyynige** bis **Niederbibb**.
 Nur uff dr **Alm**, da gibt's kai **Sünd**,
 doch z **Baasel** – z **Baasel**, **goosch** vor d **Hünd** ...

Noonem intensive **Stuudium** vo **däm** **Zeedel**
 empfääle mir dr **Bsuech** vo dr alles andere
 als **hunds**lausige **Ladäärn**uusstellung uffem
hundskaigelvolle **Minschterplatz**.
Aaschliessend verdieffe **mr** is alli ins **Wärgg**
 uus dr **Wättlitteratuur**, vo **däm** **Exziircher** in **Baasel**:
 „**Hunde**, **wollt** **Ihr** **ewig** **leben**?“

MUBA-TRÄFF 2002

Nach dem mageren Erfolg der letzten paar Jahre haben wir trotzdem auch für dieses Jahr eine MUBA-Träff organisiert!

Wann? Samstag, den 2. März 2002, ab ca. 16.00 Uhr bis "Open-end"

Wo? Stand Brauerei Ziegelhof (bym Max), Halle 201 - 224 *
(Degustation)

* ohne Gewähr!

Wir freuen uns bereits auf Deinen Besuch und ein gemütliches Beisammensein. Bis bald!

Mit fasnächtlichen Grüßen

Gyzgnäbber „alti Garde“

Unser "Ehrenobmann" Richi Weisskopf

In unseren leicht verstaubten Statuten, die kaum je Beachtung finden und die kaum jemand kennt, steht der Passus "Verdiente Mitglieder können zum Ehrenmitglied gewählt werden, verdiente Präsidenten können zum Ehrenpräsidenten ernannt werden". Diese leicht unfasnächtliche Formulierung – schlussendlich haben wir Obmänner, nicht Präsidenten – wurde in unserer noch relativ jungen 16-jährigen Geschichte noch nie angewendet.

Erstmals hatten wir nun an der vergangenen Generalversammlung Gelegenheit, diesen Paragraph zu gebrauchen und wir durften unseren Richi zum "Ehrenobmann" wählen.



Dr Richi mit sym beschte Kumpel (Archivfotii)

Richi Weisskopf ist ein Gründungsmitglied der "Gyzgnäbber Alti Garde" und der Einzige aus diesem Kreis, der der Clique noch aktiv verbunden ist. Er hat in dieser Zeit dem Verein in verschiedenen Funktionen gedient und immer sein Bestes gegeben. Richi gehört noch zu derjenigen Generation, die das Vereinsleben auch effektiv "leben" und sich mit dem Verein resp. Clique voll und ganz identifizieren. Für ihn bedeutet Mitglied in einem Verein zu sein, nicht einfach "Konsumation einer Dienstleistung", sondern er hat begriffen, dass man selbst zuerst einen Beitrag leisten muss bevor etwas heraussschaut, wovon alle profitieren können.

Auch nachdem er im Jahr 2000 seine letzte aktive Fasnacht bestritten hat, blieb er der Clique weiterhin verbunden, übernahm das vakante Amt des Obmanns, half und hilft tatkräftig beim Wagenbau mit, organisiert mit Freund Ernst das Raclette-Essen der Clique und wacht am Cortège mit Argusaugen darauf, dass unserem Waggiswagen nichts geschieht.

An dieser Gelegenheit möchten wir auch Edith danken, die Richi in seinen Aktivitäten immer unterstützt hatte. Dies obwohl sie hier und da auch ein bisschen hintenanstehen musste.

Lieber Richi, wir hoffen, dass wir noch lange auf Dein Engagement und Deine tatkräftige Unterstützung zählen können. Wir wünschen Dir und Deiner Gattin Edith weiterhin alles Gute und noch viele frohe gemeinsame Stunden

Die Agtive vo de Gyzgnäbber "Alti Garde"

18. - 20. Hornig	Basler Fasnacht
15. Hornig	Stamm
02. März	MUBA-Treff
22. März	Stamm
19. April	Stamm
01. Mai	1.-Mai-Bummel
21. Juni	Stamm
Im Juni	Grill-Plausch
19. Juli	Stamm
23. August	Stamm
20. September	Stamm
September/Oktober	Hebst-Bummel
18. Oktober	Stamm
22. November	Stamm
Im November	Sujet-Sitzung
Anfangs Dezember	Generalversammlung
20. Dezember	Stamm
31. Dezember	Redaktionsschluss Zwai-Räppler

